

Der sächsische Kronprinz im Jesuitenorden.



Der älteste Sohn des ehemaligen Königs von Sachsen, Kronprinz Georg, ist — dem Jesuitenorden beigetreten. Prinz Georg hat sich bekanntlich dem Priesterstand gewidmet. — Untere Aufnahme zeigt den Prinzen (mit der Kerze in der Hand) auf dem Wege zur Priesterweihe.

Rufnach. (Der Stein im Baume.) Die Muffe, die Steine in der Bohung der Obri- und Kalksteinmaße zu werfen, hatte schon manchen Unfall zur Folge. Dieser Tage wurde nun der Ortschaftenweiser Fehold in Rottmanngrün, der abends nach Hause ging, von einem Stein, der ihm über den Kopf fiel, so schwer getroffen, daß er mit zerrütteter Hirnhäute ins Krankenhaus gebracht werden mußte.

Steige & Duerfurt. (Bei einer Schlägerei.) Nach ein Schläger mit einem Weiler auf den Sohn eines Schneidermeisters ein und wurde sehr schwer. Er wurde hoffnungslos in die hässliche Klinik gebracht.

Geleiten. (Ander letzten Stadtverordnetenversammlung) wurden die neuen Stadtverordneten Hefenbaurvorherer Geleiten, Angeneuer Heiler und Bürgermeister Müller in ihr Amt eingeführt. Zur Hilfe für die durch das Umsetzen geschädigten Bewohner des Mansfelder Seesgebietes bewilligte die Verwaltung die Summe von 1000 Mark.

Heinrode (Sammlung für Gerbstedt.) Die Gemeinde hat durch die Kirchen-Berrettung beschloffen, zur Wiedergabe der Vor, von dem Umwelter betroffenen Einwohner von Gerbstedt und Umgebung eine Sammlung einzurichten, die den Betrag von 40 Mark einbrachte.

Arten. (Die Schiffsahrt) von hier bis zur Gaule-Einmündung feiert in diesem Jahre ihr 100jähriges Jubiläum. Unter dem Vorsitz Friedrich Müllers, der Vorsitzende wurde die Unitrat Schiffsahrt gemacht und 1925 dem öffentlichen Verkehr übergeben.

Motelen a. S. (Jugendlicher Selbstmord.) Ein 12jähriger Knabe in Wagnersdorf nahm das 5jährige Söhnchen des Gutwirts Götz mit auf sein Fahrrad. Während der Fahrt fiel der Kleine vom Rad, brach die Wirbelsäule und war sofort tot.

Quedlinburg (Hitzeschreien.) Wie aus dem Ort gemeldet wird, hat das Hitzeschreien bereits seinen Anfang genommen. Das dürfte mandem Naturfreund Anlaß zu einem Nachschuß in die Wege geben.

Wagdeburg (Unfall.) Am Freitag ging in der Baumstraße ein Pferd mit einem leichten Aufschußwagen durch. In dem Aufschußwagen saßen zwei Herren, denen es nicht gelang, das Pferd zum Stillen zu bringen. Der Wagen überfuhr die Straße mit Wägen und Kisten veranlaßte die beiden Insassen sich fortzubewegen. Der eine von ihnen, ein älterer Herr, stürzte schließlich aus dem dahinjagenden Wagen. Er blutete hart am Hinterkopf und im Gesicht und hat die Sprache verloren.

Wieselerode (Ein Moorbrand) ist in den sogenannten Seewiesen westlich Wieselerode entstanden. Der Brand erstreckt sich auf eine Länge von etwa 60 Metern am Feldwege links der Steinbahn nach Wieselerode. Zeils ist der Brand schon an die Erdoberfläche getreten, teils verlischt er sich noch unter der Erde. Das Ganze macht den Eindruck einer tiefen Grube. Zwischen entwideln sich große Rauchspalten. Das Feuer hat deshalb gute Nahrung, weil es sich nicht nur am Moor, sondern auch um Braunkohle-Grube handelt, die bis an die Erdoberfläche reicht.

Neuhaldensleben (Armenfund.) In einer Sanduhle fand man beim Sandbauwerfen eine Urne. Sie ist gut erhalten und weist am oberen Rande hübsche Verzierungen auf. Wie mittelalt ist, handelt es sich um eine sogenannte Kugel-Amphore aus der Steinzeit etwa 1000 v. Chr.

Schöden (Aktionung des Adligen Eitel.) Dienstagabend fand in Anwesenheit von Landrat Zimmermann als Vertreter der Staatsregierung eine Stadtordeungsversammlung statt. Der Haushaltsplan für 1925 wurde mit dem Willen der Bürgerlichen gegen die der Sozialdemokraten abgelehnt. Es wird nunmehr eine Jungensatzung durch die Regierung in Frage kommen.

Leipzig. (Aus Liebesnummer.) In der Nacht zum 11. August d. J. ist auf eine auf fünf Leuchter im Marktplatz befindende offene Freilichtbühne niederschneit. Am Tage vorher hat sich ein in Marschfrontrath bei seinen Eltern wohnhaft gemelter 21 Jahre alter Scholier von dort entfernt. In einem Briefe hat er angedeutet, daß er aus Liebesnummer den Tod in den Flammen suchen werde. Bei genauer Durchsicht der Brandstätte sind dann auch Knochenreste und ein Schloß von einem Turmgerüst gefunden worden. Der Vermittler hat einen Gürtel mit einem solchen Schloß besessen. Die Knochenreste sind als Menschenknochen festgestellt worden.

Worbis. (Eine Erfindung.) Mit Erfolg ist eine Erfindung eines Bandmaschinen-Aspirator hergestellt worden. Es handelt sich um eine leichte Walzenmaschine mit Selbstbinder, die bei einer Schmittbreite von 5 Fuß beidem von zwei Damer führen gezogen werden kann. In der Konstruktion liegt der Hauptvorteil des neuen Systems, das sich für Berggebiete besonders eignen wird. In wenigen Minuten läßt sich die Maschine zum Getreideerheber einrichten. Wenn die Reinigung auch beim Kleinsaat die Auslösung einer Walzenmaschine ermöglicht, so läßt sich die Maschine für die Landwirtschaft einen nicht abzuschätzenden Fortschritt.

Naumburg. (Stadttrat seiner zum Zweiten Bürgermeister von Apolda gewählt.) Nachdem Stadttrat seiner kürzlich erst in sein neues Amt als beständiges Magistratsmitglied eingeführt worden ist, wird er Naumburg in absehbarer Zeit verlassen, da er zum 1. Weidenerden (Zweiter Bürgermeister) anderer Naumburger Apolda gewählt worden ist. Von den 22 abgegebenen Stimmen

entfielen 13 auf Stadtrat Keiner und 9 auf Dr. Koberz-Breslau.

Schwenkel (Unfallsfall.) Auf dem Domänen-Bornort Schwenkel ereignete sich ein Unfallsfall. Der Arbeiter Heinhild Schulze hand auf einen Wagen um Stroh zu laden; dabei kam die eine Seite ins Rollen und die Schulze stolperte mit herunter. Er kam mit einer leichten Verwundung davon.

Riemert (Kriegerdenkmal.) Die Kriegerdenkmalsarbeiten schreiten rüstig fort. Nachdem schon seit einiger Zeit das Fundament fertiggestellt war, ist nunmehr das Denkmal aus Leigig eingetroffen. Der Transport und das Abladen der Steine waren mit manchen Schwierigkeiten verbunden und lösten eine Menge Schaulustige an.

Mühlstedt. (Der neue Kirchturnstropf.) Am Mittwoch wurden die neue Wetterfahne und der neue Turmstropf auf den Turm aufgesetzt. Der Knopf besitzt einen Durchmesser von über 40 Zentimetern und einen Umfang von 130 Zentimetern. Die Wetterfahne, welche die Jahreszahl 1925 trägt, hat eine Länge von 140 und eine Breite von 38 Zentimetern. Die Ziffern sind 18 Zentimeter hoch.

Wieseroda. (Eindrucksfall.) In der Nacht vom 15. zum 16. September drangen Diebe beim Gutwirt Mar Müller hier vom Hofe aus durch das Fenster ein und stahlen etwa 2000 Stück Zigaretten, ein Gas Zigaretten und etwa 300 Mark bares Geld.

Braunsroda. (Gemeinderatsitzung.) Der Gemeinderat hatte am Sonntag zur Beratung kam 1. die Aufbringung der Straßenbaukosten. Es wurde mit 2/3 Stimmen beschloffen, 250 Prozent der Grundsteuer (Zahresbetrag) zu erheben. Punkt 2. Befestigung des Gelbes zur Befestigung für das Kriegerdenkmal wurde vertagt, desgleichen Punkt 3. Bei Punkt 5 wurde beschloffen, die Bankette der Chaussee im Zagehohn abzuhängen.

Chemnitz. (Ueberfallene Schaffnerin.) Als abends gegen 9 Uhr auf dem Endpunkt der Straßenbahnlinie am Schützenhaus die Schaffnerin die Leitungsfange umlegte, so daß selbstverständlich das Licht erlosch, sprang aus dem Dunkel hinter einem starken Kattienbaum ein junger Mann auf die Schaffnerin zu und verfuhr sie die Gelbtafche abzuschleifen. Auf die Hilfe der Angefallenen hin, sprang der Kerl davon. Ein Mann gab einen Schuß auf ihn ab. Oediglich der Räuber ins Bein getroffen worden war, entkam er.

Böhlen. (Eine landwirtschaftliche Winterkühle.) Ein landwirtschaftlicher Lehrgang (Winterkühle) soll nach einer Mitteilung des 24jährigen Ministeriums des Innern und für Wirtschaft im kommenden Winter in Böhlen eingerichtet werden, wenn sich die nötige Schülerzahl und geeignete Räumlichkeiten dazu finden.

Hildersdorf bei Saalfeld. (Neue Freengrotten.) Neben den Freengrotten in Saalfeld hat sich in dem Dorfe Hildersdorf ein zweites Naturwunder gefunden. In einem alten Bergwerk ehemaliger Kupferhütten- und Mauerwerksteingewinnung sind in alten Stollen Zinnen eingestürzt, wenn sich die nötige Schülerzahl und geeignete Räumlichkeiten dazu finden.

Hildersdorf bei Saalfeld. (Neue Freengrotten.) Neben den Freengrotten in Saalfeld hat sich in dem Dorfe Hildersdorf ein zweites Naturwunder gefunden. In einem alten Bergwerk ehemaliger Kupferhütten- und Mauerwerksteingewinnung sind in alten Stollen Zinnen eingestürzt, wenn sich die nötige Schülerzahl und geeignete Räumlichkeiten dazu finden.

Hildersdorf bei Saalfeld. (Neue Freengrotten.) Neben den Freengrotten in Saalfeld hat sich in dem Dorfe Hildersdorf ein zweites Naturwunder gefunden. In einem alten Bergwerk ehemaliger Kupferhütten- und Mauerwerksteingewinnung sind in alten Stollen Zinnen eingestürzt, wenn sich die nötige Schülerzahl und geeignete Räumlichkeiten dazu finden.

Hildersdorf bei Saalfeld. (Neue Freengrotten.) Neben den Freengrotten in Saalfeld hat sich in dem Dorfe Hildersdorf ein zweites Naturwunder gefunden. In einem alten Bergwerk ehemaliger Kupferhütten- und Mauerwerksteingewinnung sind in alten Stollen Zinnen eingestürzt, wenn sich die nötige Schülerzahl und geeignete Räumlichkeiten dazu finden.

Beifasteten. Ich habe im Oktober 1920 mein Haus zum Preise von 23000 M. verkauft, 5000 M. wurden angesetzt, 18000 M. blieben als Hypothek eingetragenen und bis 1923 zurückgekauft. Habe ich eine Aufwertungsanleihe von 10000 M. gemacht. Sie haben einen Aufwertungsantrag und zwar bis zu 100 Prozent des Goldmarkbetrages, weil es eine Aufwertungsanleihe ist, 18000 Papiermark waren im Oktober 1923 1150 Goldmark. Wer eine Einlage von 10000 M. in die Aufwertungsanleihe stellen, müssen Sie eine Stellungnahme des Schuldners in Händen haben.

M. A. Trautwein. Ich habe auf meinem Grundstück eine Hypothek von 5000 M. im Zinsen und habe sie im April 1923 zurückgekauft. Dann habe ich die Aufwertungsanleihe von 10000 M. gemacht. Sie haben einen Aufwertungsantrag und zwar bis zu 100 Prozent des Goldmarkbetrages, weil es eine Aufwertungsanleihe ist, 18000 Papiermark waren im Oktober 1923 1150 Goldmark. Wer eine Einlage von 10000 M. in die Aufwertungsanleihe stellen, müssen Sie eine Stellungnahme des Schuldners in Händen haben.

M. A. Trautwein. Ich habe auf meinem Grundstück eine Hypothek von 5000 M. im Zinsen und habe sie im April 1923 zurückgekauft. Dann habe ich die Aufwertungsanleihe von 10000 M. gemacht. Sie haben einen Aufwertungsantrag und zwar bis zu 100 Prozent des Goldmarkbetrages, weil es eine Aufwertungsanleihe ist, 18000 Papiermark waren im Oktober 1923 1150 Goldmark. Wer eine Einlage von 10000 M. in die Aufwertungsanleihe stellen, müssen Sie eine Stellungnahme des Schuldners in Händen haben.

M. A. Trautwein. Ich habe auf meinem Grundstück eine Hypothek von 5000 M. im Zinsen und habe sie im April 1923 zurückgekauft. Dann habe ich die Aufwertungsanleihe von 10000 M. gemacht. Sie haben einen Aufwertungsantrag und zwar bis zu 100 Prozent des Goldmarkbetrages, weil es eine Aufwertungsanleihe ist, 18000 Papiermark waren im Oktober 1923 1150 Goldmark. Wer eine Einlage von 10000 M. in die Aufwertungsanleihe stellen, müssen Sie eine Stellungnahme des Schuldners in Händen haben.

M. A. Trautwein. Ich habe auf meinem Grundstück eine Hypothek von 5000 M. im Zinsen und habe sie im April 1923 zurückgekauft. Dann habe ich die Aufwertungsanleihe von 10000 M. gemacht. Sie haben einen Aufwertungsantrag und zwar bis zu 100 Prozent des Goldmarkbetrages, weil es eine Aufwertungsanleihe ist, 18000 Papiermark waren im Oktober 1923 1150 Goldmark. Wer eine Einlage von 10000 M. in die Aufwertungsanleihe stellen, müssen Sie eine Stellungnahme des Schuldners in Händen haben.

M. A. Trautwein. Ich habe auf meinem Grundstück eine Hypothek von 5000 M. im Zinsen und habe sie im April 1923 zurückgekauft. Dann habe ich die Aufwertungsanleihe von 10000 M. gemacht. Sie haben einen Aufwertungsantrag und zwar bis zu 100 Prozent des Goldmarkbetrages, weil es eine Aufwertungsanleihe ist, 18000 Papiermark waren im Oktober 1923 1150 Goldmark. Wer eine Einlage von 10000 M. in die Aufwertungsanleihe stellen, müssen Sie eine Stellungnahme des Schuldners in Händen haben.

M. A. Trautwein. Ich habe auf meinem Grundstück eine Hypothek von 5000 M. im Zinsen und habe sie im April 1923 zurückgekauft. Dann habe ich die Aufwertungsanleihe von 10000 M. gemacht. Sie haben einen Aufwertungsantrag und zwar bis zu 100 Prozent des Goldmarkbetrages, weil es eine Aufwertungsanleihe ist, 18000 Papiermark waren im Oktober 1923 1150 Goldmark. Wer eine Einlage von 10000 M. in die Aufwertungsanleihe stellen, müssen Sie eine Stellungnahme des Schuldners in Händen haben.

M. A. Trautwein. Ich habe auf meinem Grundstück eine Hypothek von 5000 M. im Zinsen und habe sie im April 1923 zurückgekauft. Dann habe ich die Aufwertungsanleihe von 10000 M. gemacht. Sie haben einen Aufwertungsantrag und zwar bis zu 100 Prozent des Goldmarkbetrages, weil es eine Aufwertungsanleihe ist, 18000 Papiermark waren im Oktober 1923 1150 Goldmark. Wer eine Einlage von 10000 M. in die Aufwertungsanleihe stellen, müssen Sie eine Stellungnahme des Schuldners in Händen haben.

M. A. Trautwein. Ich habe auf meinem Grundstück eine Hypothek von 5000 M. im Zinsen und habe sie im April 1923 zurückgekauft. Dann habe ich die Aufwertungsanleihe von 10000 M. gemacht. Sie haben einen Aufwertungsantrag und zwar bis zu 100 Prozent des Goldmarkbetrages, weil es eine Aufwertungsanleihe ist, 18000 Papiermark waren im Oktober 1923 1150 Goldmark. Wer eine Einlage von 10000 M. in die Aufwertungsanleihe stellen, müssen Sie eine Stellungnahme des Schuldners in Händen haben.

M. A. Trautwein. Ich habe auf meinem Grundstück eine Hypothek von 5000 M. im Zinsen und habe sie im April 1923 zurückgekauft. Dann habe ich die Aufwertungsanleihe von 10000 M. gemacht. Sie haben einen Aufwertungsantrag und zwar bis zu 100 Prozent des Goldmarkbetrages, weil es eine Aufwertungsanleihe ist, 18000 Papiermark waren im Oktober 1923 1150 Goldmark. Wer eine Einlage von 10000 M. in die Aufwertungsanleihe stellen, müssen Sie eine Stellungnahme des Schuldners in Händen haben.

M. A. Trautwein. Ich habe auf meinem Grundstück eine Hypothek von 5000 M. im Zinsen und habe sie im April 1923 zurückgekauft. Dann habe ich die Aufwertungsanleihe von 10000 M. gemacht. Sie haben einen Aufwertungsantrag und zwar bis zu 100 Prozent des Goldmarkbetrages, weil es eine Aufwertungsanleihe ist, 18000 Papiermark waren im Oktober 1923 1150 Goldmark. Wer eine Einlage von 10000 M. in die Aufwertungsanleihe stellen, müssen Sie eine Stellungnahme des Schuldners in Händen haben.

M. A. Trautwein. Ich habe auf meinem Grundstück eine Hypothek von 5000 M. im Zinsen und habe sie im April 1923 zurückgekauft. Dann habe ich die Aufwertungsanleihe von 10000 M. gemacht. Sie haben einen Aufwertungsantrag und zwar bis zu 100 Prozent des Goldmarkbetrages, weil es eine Aufwertungsanleihe ist, 18000 Papiermark waren im Oktober 1923 1150 Goldmark. Wer eine Einlage von 10000 M. in die Aufwertungsanleihe stellen, müssen Sie eine Stellungnahme des Schuldners in Händen haben.

Turnen, Sport und Spiel

Hockey. Schmarz-Weiß I-90. 9. Oktober 1920 (5:2). Von herlichem Herbstwetter begünstigt haben sich auf der Weisheit obere Vereine im Hockeyturnier gegenüber. Durch die Ausgestaltung der Saalgesellschaften waren die Mannschaften gezwungen, im Umkleenormen zu spielen. Die Weisheit hat sich, das Spiel im Zusammenwirken mit beider Mannschaften aufzuwarten. Aber erst in der 15. Minute fällt der erste Tor durch Kreibitzmar (5:2) erzielt. Der erste Tor durch Kreibitzmar (5:2) erzielt. Der erste Tor durch Kreibitzmar (5:2) erzielt.

Hockey. Schmarz-Weiß I-90. 9. Oktober 1920 (5:2). Von herlichem Herbstwetter begünstigt haben sich auf der Weisheit obere Vereine im Hockeyturnier gegenüber. Durch die Ausgestaltung der Saalgesellschaften waren die Mannschaften gezwungen, im Umkleenormen zu spielen. Die Weisheit hat sich, das Spiel im Zusammenwirken mit beider Mannschaften aufzuwarten. Aber erst in der 15. Minute fällt der erste Tor durch Kreibitzmar (5:2) erzielt. Der erste Tor durch Kreibitzmar (5:2) erzielt. Der erste Tor durch Kreibitzmar (5:2) erzielt.

Hockey. Schmarz-Weiß I-90. 9. Oktober 1920 (5:2). Von herlichem Herbstwetter begünstigt haben sich auf der Weisheit obere Vereine im Hockeyturnier gegenüber. Durch die Ausgestaltung der Saalgesellschaften waren die Mannschaften gezwungen, im Umkleenormen zu spielen. Die Weisheit hat sich, das Spiel im Zusammenwirken mit beider Mannschaften aufzuwarten. Aber erst in der 15. Minute fällt der erste Tor durch Kreibitzmar (5:2) erzielt. Der erste Tor durch Kreibitzmar (5:2) erzielt. Der erste Tor durch Kreibitzmar (5:2) erzielt.

Hockey. Schmarz-Weiß I-90. 9. Oktober 1920 (5:2). Von herlichem Herbstwetter begünstigt haben sich auf der Weisheit obere Vereine im Hockeyturnier gegenüber. Durch die Ausgestaltung der Saalgesellschaften waren die Mannschaften gezwungen, im Umkleenormen zu spielen. Die Weisheit hat sich, das Spiel im Zusammenwirken mit beider Mannschaften aufzuwarten. Aber erst in der 15. Minute fällt der erste Tor durch Kreibitzmar (5:2) erzielt. Der erste Tor durch Kreibitzmar (5:2) erzielt. Der erste Tor durch Kreibitzmar (5:2) erzielt.

Hockey. Schmarz-Weiß I-90. 9. Oktober 1920 (5:2). Von herlichem Herbstwetter begünstigt haben sich auf der Weisheit obere Vereine im Hockeyturnier gegenüber. Durch die Ausgestaltung der Saalgesellschaften waren die Mannschaften gezwungen, im Umkleenormen zu spielen. Die Weisheit hat sich, das Spiel im Zusammenwirken mit beider Mannschaften aufzuwarten. Aber erst in der 15. Minute fällt der erste Tor durch Kreibitzmar (5:2) erzielt. Der erste Tor durch Kreibitzmar (5:2) erzielt. Der erste Tor durch Kreibitzmar (5:2) erzielt.

Hockey. Schmarz-Weiß I-90. 9. Oktober 1920 (5:2). Von herlichem Herbstwetter begünstigt haben sich auf der Weisheit obere Vereine im Hockeyturnier gegenüber. Durch die Ausgestaltung der Saalgesellschaften waren die Mannschaften gezwungen, im Umkleenormen zu spielen. Die Weisheit hat sich, das Spiel im Zusammenwirken mit beider Mannschaften aufzuwarten. Aber erst in der 15. Minute fällt der erste Tor durch Kreibitzmar (5:2) erzielt. Der erste Tor durch Kreibitzmar (5:2) erzielt. Der erste Tor durch Kreibitzmar (5:2) erzielt.

Hockey. Schmarz-Weiß I-90. 9. Oktober 1920 (5:2). Von herlichem Herbstwetter begünstigt haben sich auf der Weisheit obere Vereine im Hockeyturnier gegenüber. Durch die Ausgestaltung der Saalgesellschaften waren die Mannschaften gezwungen, im Umkleenormen zu spielen. Die Weisheit hat sich, das Spiel im Zusammenwirken mit beider Mannschaften aufzuwarten. Aber erst in der 15. Minute fällt der erste Tor durch Kreibitzmar (5:2) erzielt. Der erste Tor durch Kreibitzmar (5:2) erzielt. Der erste Tor durch Kreibitzmar (5:2) erzielt.

Hockey. Schmarz-Weiß I-90. 9. Oktober 1920 (5:2). Von herlichem Herbstwetter begünstigt haben sich auf der Weisheit obere Vereine im Hockeyturnier gegenüber. Durch die Ausgestaltung der Saalgesellschaften waren die Mannschaften gezwungen, im Umkleenormen zu spielen. Die Weisheit hat sich, das Spiel im Zusammenwirken mit beider Mannschaften aufzuwarten. Aber erst in der 15. Minute fällt der erste Tor durch Kreibitzmar (5:2) erzielt. Der erste Tor durch Kreibitzmar (5:2) erzielt. Der erste Tor durch Kreibitzmar (5:2) erzielt.

Hockey. Schmarz-Weiß I-90. 9. Oktober 1920 (5:2). Von herlichem Herbstwetter begünstigt haben sich auf der Weisheit obere Vereine im Hockeyturnier gegenüber. Durch die Ausgestaltung der Saalgesellschaften waren die Mannschaften gezwungen, im Umkleenormen zu spielen. Die Weisheit hat sich, das Spiel im Zusammenwirken mit beider Mannschaften aufzuwarten. Aber erst in der 15. Minute fällt der erste Tor durch Kreibitzmar (5:2) erzielt. Der erste Tor durch Kreibitzmar (5:2) erzielt. Der erste Tor durch Kreibitzmar (5:2) erzielt.

Hockey. Schmarz-Weiß I-90. 9. Oktober 1920 (5:2). Von herlichem Herbstwetter begünstigt haben sich auf der Weisheit obere Vereine im Hockeyturnier gegenüber. Durch die Ausgestaltung der Saalgesellschaften waren die Mannschaften gezwungen, im Umkleenormen zu spielen. Die Weisheit hat sich, das Spiel im Zusammenwirken mit beider Mannschaften aufzuwarten. Aber erst in der 15. Minute fällt der erste Tor durch Kreibitzmar (5:2) erzielt. Der erste Tor durch Kreibitzmar (5:2) erzielt. Der erste Tor durch Kreibitzmar (5:2) erzielt.

Hockey. Schmarz-Weiß I-90. 9. Oktober 1920 (5:2). Von herlichem Herbstwetter begünstigt haben sich auf der Weisheit obere Vereine im Hockeyturnier gegenüber. Durch die Ausgestaltung der Saalgesellschaften waren die Mannschaften gezwungen, im Umkleenormen zu spielen. Die Weisheit hat sich, das Spiel im Zusammenwirken mit beider Mannschaften aufzuwarten. Aber erst in der 15. Minute fällt der erste Tor durch Kreibitzmar (5:2) erzielt. Der erste Tor durch Kreibitzmar (5:2) erzielt. Der erste Tor durch Kreibitzmar (5:2) erzielt.

Hockey. Schmarz-Weiß I-90. 9. Oktober 1920 (5:2). Von herlichem Herbstwetter begünstigt haben sich auf der Weisheit obere Vereine im Hockeyturnier gegenüber. Durch die Ausgestaltung der Saalgesellschaften waren die Mannschaften gezwungen, im Umkleenormen zu spielen. Die Weisheit hat sich, das Spiel im Zusammenwirken mit beider Mannschaften aufzuwarten. Aber erst in der 15. Minute fällt der erste Tor durch Kreibitzmar (5:2) erzielt. Der erste Tor durch Kreibitzmar (5:2) erzielt. Der erste Tor durch Kreibitzmar (5:2) erzielt.

Hockey. Schmarz-Weiß I-90. 9. Oktober 1920 (5:2). Von herlichem Herbstwetter begünstigt haben sich auf der Weisheit obere Vereine im Hockeyturnier gegenüber. Durch die Ausgestaltung der Saalgesellschaften waren die Mannschaften gezwungen, im Umkleenormen zu spielen. Die Weisheit hat sich, das Spiel im Zusammenwirken mit beider Mannschaften aufzuwarten. Aber erst in der 15. Minute fällt der erste Tor durch Kreibitzmar (5:2) erzielt. Der erste Tor durch Kreibitzmar (5:2) erzielt. Der erste Tor durch Kreibitzmar (5:2) erzielt.

Hockey. Schmarz-Weiß I-90. 9. Oktober 1920 (5:2). Von herlichem Herbstwetter begünstigt haben sich auf der Weisheit obere Vereine im Hockeyturnier gegenüber. Durch die Ausgestaltung der Saalgesellschaften waren die Mannschaften gezwungen, im Umkleenormen zu spielen. Die Weisheit hat sich, das Spiel im Zusammenwirken mit beider Mannschaften aufzuwarten. Aber erst in der 15. Minute fällt der erste Tor durch Kreibitzmar (5:2) erzielt. Der erste Tor durch Kreibitzmar (5:2) erzielt. Der erste Tor durch Kreibitzmar (5:2) erzielt.

Hockey. Schmarz-Weiß I-90. 9. Oktober 1920 (5:2). Von herlichem Herbstwetter begünstigt haben sich auf der Weisheit obere Vereine im Hockeyturnier gegenüber. Durch die Ausgestaltung der Saalgesellschaften waren die Mannschaften gezwungen, im Umkleenormen zu spielen. Die Weisheit hat sich, das Spiel im Zusammenwirken mit beider Mannschaften aufzuwarten. Aber erst in der 15. Minute fällt der erste Tor durch Kreibitzmar (5:2) erzielt. Der erste Tor durch Kreibitzmar (5:2) erzielt. Der erste Tor durch Kreibitzmar (5:2) erzielt.

Hockey. Schmarz-Weiß I-90. 9. Oktober 1920 (5:2). Von herlichem Herbstwetter begünstigt haben sich auf der Weisheit obere Vereine im Hockeyturnier gegenüber. Durch die Ausgestaltung der Saalgesellschaften waren die Mannschaften gezwungen, im Umkleenormen zu spielen. Die Weisheit hat sich, das Spiel im Zusammenwirken mit beider Mannschaften aufzuwarten. Aber erst in der 15. Minute fällt der erste Tor durch Kreibitzmar (5:2) erzielt. Der erste Tor durch Kreibitzmar (5:2) erzielt. Der erste Tor durch Kreibitzmar (5:2) erzielt.

Hockey. Schmarz-Weiß I-90. 9. Oktober 1920 (5:2). Von herlichem Herbstwetter begünstigt haben sich auf der Weisheit obere Vereine im Hockeyturnier gegenüber. Durch die Ausgestaltung der Saalgesellschaften waren die Mannschaften gezwungen, im Umkleenormen zu spielen. Die Weisheit hat sich, das Spiel im Zusammenwirken mit beider Mannschaften aufzuwarten. Aber erst in der 15. Minute fällt der erste Tor durch Kreibitzmar (5:2) erzielt. Der erste Tor durch Kreibitzmar (5:2) erzielt. Der erste Tor durch Kreibitzmar (5:2) erzielt.

Hockey. Schmarz-Weiß I-90. 9. Oktober 1920 (5:2). Von herlichem Herbstwetter begünstigt haben sich auf der Weisheit obere Vereine im Hockeyturnier gegenüber. Durch die Ausgestaltung der Saalgesellschaften waren die Mannschaften gezwungen, im Umkleenormen zu spielen. Die Weisheit hat sich, das Spiel im Zusammenwirken mit beider Mannschaften aufzuwarten. Aber erst in der 15. Minute fällt der erste Tor durch Kreibitzmar (5:2) erzielt. Der erste Tor durch Kreibitzmar (5:2) erzielt. Der erste Tor durch Kreibitzmar (5:2) erzielt.

Hockey. Schmarz-Weiß I-90. 9. Oktober 1920 (5:2). Von herlichem Herbstwetter begünstigt haben sich auf der Weisheit obere Vereine im Hockeyturnier gegenüber. Durch die Ausgestaltung der Saalgesellschaften waren die Mannschaften gezwungen, im Umkleenormen zu spielen. Die Weisheit hat sich, das Spiel im Zusammenwirken mit beider Mannschaften aufzuwarten. Aber erst in der 15. Minute fällt der erste Tor durch Kreibitzmar (5:2) erzielt. Der erste Tor durch Kreibitzmar (5:2) erzielt. Der erste Tor durch Kreibitzmar (5:2) erzielt.

Hockey. Schmarz-Weiß I-90. 9. Oktober 1920 (5:2). Von herlichem Herbstwetter begünstigt haben sich auf der Weisheit obere Vereine im Hockeyturnier gegenüber. Durch die Ausgestaltung der Saalgesellschaften waren die Mannschaften gezwungen, im Umkleenormen zu spielen. Die Weisheit hat sich, das Spiel im Zusammenwirken mit beider Mannschaften aufzuwarten. Aber erst in der 15. Minute fällt der erste Tor durch Kreibitzmar (5:2) erzielt. Der erste Tor durch Kreibitzmar (5:2) erzielt. Der erste Tor durch Kreibitzmar (5:2) erzielt.

Die Weine von Johannes G. erbielten 7 höchste Preise der „Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft-Ausstellungen“ für naturreine Weine, die vor der Prüfung 2 mal den Aquator passieren mußten.

